

Protokoll der 2. SGA Sitzung im SJ 2022/23

am 6.12.2022



Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Anwesende:

Georg Röblreiter, Herwig Danzinger, Dominik Stegmayer, Krista Maresch, Luka Gnjatovic, Peter Paul Klein, Johanna Poinstingl, Brigitte Hasenberger, Oliver Dragschitz, Adisa Czezelich

Protokoll: Dominik Stegmayer

Tagesordnung:

1. Begrüßung der neuen Mitglieder
2. Nachbesprechung Elternsprechtag mit WebUntis bzw. MS Teams
3. Anhörung des SGA zur Überführung der NOVI in die „MOST 2.0“ ab Herbst 2023
4. Schulinterne Verordnungen zur Reifeprüfung und zum vorgezogenen Ende der Abschlussklassen zu Weihnachten
5. Sammlung von Vorschlägen zu den schulautonomen Tagen im SJ 2023/24
6. Beschluss aktueller Schulveranstaltungen im laufenden Schuljahr
7. Allfälliges

Ad 1 Begrüßung der neuen Mitglieder

Dir. Röblreiter begrüßt die neu gewählten SGA-Mitglieder.

Ad 2 Nachbesprechung Elternsprechtag Online

Die Elternvertretung hat keine negativen Rückmeldungen von Eltern darüber erhalten, den Sprechtag online über MS Teams abzuhalten, die Verlängerung der Gesprächsdauer auf 10 Minuten war gut.

Danzinger: Die Vorteile überwiegen.

Stegmayer: Manchmal nicht klar, wer noch zuhört.

Röblreiter: Es gab insgesamt lediglich zwei negative Rückmeldungen, dass die Möglichkeit zum Kennenlernen der Lehrer eher nicht mehr bestünde und ein persönliches Gespräch qualitativ besser im Vergleich zu einem Online-Meeting wäre. Dies wäre aber grds. auch in anderen

Formaten oder in Sprechstundenterminen möglich. Als Frage bleibt, ob manche Eltern mit dem Onlineformat nicht gut zurechtkommen.

Maresch: Wenn das WLAN „elternseitig“ zu schwach ist, leidet die Gesprächsqualität bzw. werden Gespräche mitunter unmöglich.

Konsens, dass in der ersten SGA-Sitzung des nächsten Schuljahres nochmals kurze Thematisierung erfolgen soll, wie 2023 der Sprechtag stattfinden könnte.

Ad 3: Anhörung des SGA zur Überführung der NOVI in MOST 2.0 ab Herbst 2023

Dir. Röblreiter informiert zur Überführung der NOVI, die unter dem Begriff MOST 2.0 firmieren wird.

Wesentliche Aspekte: Semestergliederung bleibt gleich, Studentafel und kompetenzorientierte Leistungsbeurteilung bleiben ebenfalls unverändert. Das Wahlmodulsystem bleibt auch erhalten. Die Zulassung zur Reifeprüfung erfolgt so wie bisher erst nach positiver Absolvierung aller Module einschließlich der erforderlichen Wahlmodule. Auch der Semesterwechsel zu Weihnachten bleibt in der 8. Klasse erhalten.

Neu ist, dass bei Semesterprüfungen nur noch 2 statt 3 Antritte möglich sind, und diese nur innerhalb eines Folgesemesters erfolgen können. Dadurch werden es weniger Prüfungsfenster, aber vor allem werden dadurch s.g. Parkplatzprüfungen abgeschafft, weil Modulwiederholungen im übernächsten Semester wieder möglich werden, wenn die Semesterprüfungen im Folgesemester nicht geschafft werden. Die Parkplatzprüfungen waren bislang immer eine unangenehme Regelung, die den gesetzlichen Rahmenbedingungen geschuldet war.

Es gibt außerdem in der MOST 2.0 hinsichtlich der Aufstiegsberechtigung keine Abstimmungen der KlassenlehrerInnen mehr, es gibt nur noch automatische Regelungen: max. 2 Nicht Genügend -> Aufstieg. Bei mehr als 2 folgt automatisch die Klassenwiederholung, es werden aber nur offene Module nachgeholt, andere Module können auch vorgezogen werden.

Grundgedanke ist weiterhin, dass bis zur Matura alle Kompetenzen positiv absolviert und nachgewiesen werden. Auch die kompetenzorientierte Leistungsbeurteilung bleibt erhalten.

Neu in der MOST 2.0 ist, dass Wahlmodule zukünftig wieder ersetzt werden können. Dies gilt auch für typenbildende Module (im Sinne einer Wiederholung).

Weitere Details sind in der Broschüre bzw. Vortragsunterlagen enthalten und wurden zur Nachlese an den SGA ausgefolgt.

Klein: Von Schülerseite sind die Parkplatzprüfungen ziemlich unpopulär gewesen.

Röblreiter: Effektiv hat uns nur ein Schüler verlassen, weil er zwei Parkplatzprüfungen im gleichen Fach hatte. Letztlich ist aber der Wegfall der Parkplatzprüfung eine Verbesserung – an deren Stelle tritt die Modulwiederholung.

Der SGA unterstützt freiwillig ohne Gegenstimme die skizzierte Überführung der NOVI in das System MOST 2.0.

Ad 4: Schulinterne VO zu Reifeprüfung und zum vorgezogenen Ende der Abschlussklassen zu Weihnachten

Dir. Röblreiter wird noch eine schulinterne VO erlassen (Zustimmung der BD vorbehaltlich), die dann in Kraft bleibt bis auf Weiteres. Inhalt: 6. Klassen ab SJ 2023/24 werden aufsteigend als MOST 2.0 geführt. Das heißt, die diesjährigen 5. Klassen werden bereits im kommenden Schuljahr in das neue MOST 2.0 System einsteigen.

Zur Umsetzung der MOST 2.0 soll auch eine Anpassung der Semester der 8. Klassen (bis Weihnachten) mittels VO des Direktors erfolgen.

Der SGA stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.

Ad mündliche Fremdsprachenmatura: Es sollen zukünftig in allen Fremdsprachen SchülerInnen-SchülerInnen-Gespräche stattfinden. Bislang gab es noch im Fach Englisch LehrerInnen-SchülerInnen-Gespräche. Zukünftig sollen jedoch in allen Sprachfächern SchülerInnen-SchülerInnen-Gespräche zur Demonstration der Sprachkompetenz stattfinden. Kenntnisnahme hiervon durch den SGA.

Ad 5: Sammlung Vorschläge für autonome tage 2023/24

Herbstferien Verlängerung um 1 Tag (3.11.23) – Grds. Konsens hierzu.

Vor Kenntnis der Maturatermine im SJ 23/34 ist ein finaler Beschluss aber noch nicht sinnvoll.

Beratung hierzu in den einzelnen SGA Gremien, Beschluss der autonomen Tage ist für die nächste SGA-Sitzung geplant, sofern die Maturatermine bis dahin bekannt sind.

Ad 6: Beschluss der Schulveranstaltungen

Röblreiter: allmählich stellt sich ein normaler Modus wieder ein, die Schulveranstaltungen nähern sich wieder dem Rhythmus vor den COVID-Jahren.

Dragschitz: Die Kosten der Sprachreisen nach Dublin mit 985 Euro sind beachtlich.

Stegmayer: Die Preisentwicklung bei den Skikursen in Obertauern ist höher als das allgemeine Teuerungsausmaß (Inflation), für nächstes Schuljahr sind hier bereits etwas günstigere alternative Orte in Vorbereitung. Obertauern war bislang als Standort für die 2. Klassen sehr gut geeignet, weil der Anfängerunterricht direkt vor dem Haus ideal möglich war.

Czeczelič: Die Zusatzkosten für die Skikurse werden wieder übernommen vom Elternverein.

LehrerInnen und Dir. Röblreiter danken hierfür abermals.

Kurze Diskussion über Klimaauswirkungen von Schulveranstaltungen. Stegmayer verweist hinsichtlich Wintersport auf eine Vergleichsstudie des Umweltbundesamts (https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/aktuelles/2018/treibhausgasbilanz_urlaub_sreisevergleich_factsheet2018.pdf).

Röblreiter: Skikurse haben in den 2. Klassen wohl einen sehr großen Effekt auf die Klassenatmosphäre und die Verbesserung der Beziehungsebene zwischen LehrerInnen und SchülerInnen, das hat in den letzten zwei Jahren pandemiebedingt gefehlt.

Röblreiter: Die Sprachreisen nach Italien werden nächstes Jahr übrigens mit dem Zug absolviert!

Klein: Bei Zügen ist aber nicht immer der Komfort gegeben, etwa ist bei einer Schulreise mit dem Nachtzug nach Berlin letztes Jahr die Klimaanlage ausgefallen.

SGA beschließt die vorgelegten Schulveranstaltungen einstimmig.

Ad 7: Allfälliges

Gnjatovic fragt bzgl. Maturastreich zu Details.

Danzinger: Das Ausmaß an Plastik, mit dem letztes Jahr Schuleinrichtung verhüllt wurde beim Maturastreich, war absurd. Das kann der Klimaklub dann gar nicht kompensieren durch seine guten Leistungen. Und worauf wird der Anspruch gestützt, dass jedes Jahr etwas kaputt gemacht wird und die Schule für einen Tag lang lahmgelegt wird? Das Aufräumen funktioniert nie im ausgemachten Maße.

Czeczelič: Auch beim Schulball kann es nicht sein, dass die Eltern immer für das Zusammenräumen im Anschluss zuständig sind und die Schüler der 8. Klasse nicht im ausgemachten Ausmaß dabei sind.

Nächste Sitzung: Montag, 6. März 2023, 16:30 Bibliothek.